



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

LimeBike Germany GmbH
Berlin

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2021

LimeBike Germany GmbH, Berlin

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	143.838,62	138.321,93	II. Kapitalrücklage	1.673.391,39	1.673.391,39
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.622,42	12.012,79	III. Gewinnvortrag	1.740.717,60	789.743,68
3. Fahrzeuge und austauschbare Batterien	29.094.517,57	17.471.543,06	IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-1.412.281,18	950.973,92
4. Anzahlungen auf Fahrzeuge	63.667,50	0,00		2.026.827,81	3.439.108,99
	29.309.646,11	17.621.877,78	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	1.193.606,15	566.763,48
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	3.968.734,71	2.322.830,68
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.175,66	0,00		5.162.340,86	2.889.594,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.701.491,09	531.348,31	C. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.169,48	319.634,28
EUR 15.701.491,09 (Vorjahr: EUR 0,00) -			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.551.798,83	1.852.732,03	EUR 199.169,48 (Vorjahr: EUR 319.634,28) -		
- davon mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr	18.272.465,58	2.384.080,34	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.110.799,02	15.077.018,51
EUR 398.912,22 (Vorjahr: EUR 284.694,51)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	616.987,14	1.573.437,95	EUR 41.110.799,02 (Vorjahr: EUR 15.077.018,51) -		
	18.889.452,72	3.957.518,29	3. Sonstige Verbindlichkeiten	74.046,87	38.308,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	374.085,21	184.268,51	- davon aus Steuern		
			EUR 46.388,67 (Vorjahr: EUR 38.308,64) -		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 74.046,87 (Vorjahr: EUR 38.308,64) -		
				41.384.015,37	15.434.961,43
	48.573.184,04	21.763.664,58		48.573.184,04	21.763.664,58

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

LimeBike Germany GmbH, Berlin

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	33.710.372,59	20.402.546,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.992.006,87	3.169.991,50
- davon aus Währungsumrechnung EUR 3.599.951,67 (EUR 3.065.730,95)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.522.148,14	7.386.572,44
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.943.475,62	1.725.937,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	614.911,67	316.851,83
- davon für Altersversorgung EUR 62.568,02 (EUR 29.972,82) -		
	3.558.387,29	2.042.789,54
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	8.892.040,56	6.115.684,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.424.223,09	6.924.737,77
- davon aus Währungsumrechnung EUR 5.591.357,82 (EUR 2.354.073,45) -		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.473,00	0,00
- davon aus Steuern EUR 4.473,00 (EUR 0,00) -		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	713.388,56	151.779,48
9. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-1.412.281,18	950.973,92

ANHANG zum 31. Dezember 2021LimeBike Germany GmbH, Berlin

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die LimeBike Germany GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) (Reg. Nr. HRB 191239).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die LimeBike Germany GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Sachanlagevermögen** (ausgenommen der Anzahlungen auf Fahrzeuge) wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um leistungsbezogene bzw. lineare Abschreibungen vermindert. Die leistungsbezogenen Abschreibungen beziehen sich auf die Fahrzeuge (E-Roller und E-Bikes) und austauschbare Batterien und werden nach der voraussichtlichen Anzahl der Fahrten bzw. Leistungseinheiten vorgenommen. Die linearen Abschreibungen beziehen sich auf das übrige Sachanlagevermögen, bestehend aus technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie werden linear über Nutzungsdauern zwischen 2 und 10 Jahren vorgenommen. Ersatzteile werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Anzahlungen auf Fahrzeuge werden zum Nennwert bilanziert. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um die Sachanlagen mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlusstag beizulegen ist.

ANHANG zum 31. Dezember 2021

LimeBike Germany GmbH, Berlin

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern, sowie Steuerrückstellungen aus 2019 und 2020.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und, soweit einschlägig, drohenden Verluste. Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit den Abzinsungssätzen gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs an dem Tag des Geschäftsvorfalles erstmalig bewertet. Am Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung gem. § 256a Satz 1 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs und unter der Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung der Währungsdifferenzen gem. § 256a Satz 2 HGB.

Sofern sich Unterschiede aus den handelsrechtlichen Ansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Vergleich zu ihren steuerrechtlichen Werten ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren, werden auf die Unterschiede latente Steuern gebildet. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung erfolgt aus Vereinfachungsgründen auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie dem aktuellen Gewerbesteuerhebesatz von zusammen 30 %. Die sich ergebenden Beträge werden nicht abgezinst. Sich ergebende aktive und passive latente Steuern werden miteinander saldiert. Im Falle eines Aktivüberhangs von latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

ANHANG zum 31. Dezember 2021LimeBike Germany GmbH, Berlin

3. Angaben zur Bilanz**(1) Anlagevermögen**

Abweichend zum Vorjahr ist der Bilanzposten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ im Sinne einer besseren Klarheit in „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ einerseits sowie „Fahrzeuge und austauschbare Batterien“ andererseits aufgeteilt worden. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf Fahrzeuge und austauschbare Batterien in Höhe von EUR 1.775.589,58 (Vorjahr: EUR 0,00).

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wie im Vorjahr handelt es sich bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(3) Sonstige Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten: Rückstellungen für Versicherungen in Höhe von EUR 1.976.944,82 (Vorjahr: EUR 686.125,82), für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 1.270.338,50 (Vorjahr: EUR 986.962,65), für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von EUR 137.800,00 (Vorjahr: EUR 431.000,00), sowie Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von EUR 212.411,72 (Vorjahr: EUR 134.520,79), Urlaubsrückstellungen in Höhe von EUR 79.178,05 (Vorjahr: EUR 22.921,42 EUR) und Rückstellungen für Abschluss und Prüfung in Höhe von EUR 126.400,00 (Vorjahr: EUR 61.300,00.).

(4) Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen EUR 19.550.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) auf konzerninterne Finanzierungen und EUR 21.560.799,02 auf Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: EUR 15.077.018,51). In Höhe von EUR 1.190.695,54 (Vorjahr: EUR 39.629,45) handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

ANHANG zum 31. Dezember 2021

LimeBike Germany GmbH, Berlin

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Sonstige betriebliche Erträge**

Die Angaben zu Erträgen auf Aufwendungen aus der Währungsumrechnung für das Geschäftsjahr 2020, die im Vorjahr saldiert in Höhe von EUR 711.657,50 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden, wurden in der Vorjahresspalte nunmehr unsaldiert ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben**(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

	TEUR
bis 1 Jahr	1.550
2 bis 5 Jahre	1.180
Summe	2.730

(2) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer stellt sich wie folgt dar:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Anzahl</u>
Verwaltung	8
Lagerbetrieb	45
Gesamt	53

(3) Geschäftsführung

- Ellis, Andrea John, Chief Financial Officer der Neutron Holdings Inc., Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, bis 12. September 2022
- Ting, Wayne Hsing-Yuan, Chief Executive Officer der Neutron Holdings Inc., ab 01. Januar 2021
- Seyfi, Jashar*, Regional General Manager der Lime DACH Region, bis 14. November 2022
- Sun, Weiyao, Chief Executive Officer der ZERO &, bis 12. September 2022

ANHANG zum 31. Dezember 2021LimeBike Germany GmbH, Berlin

- Lee, Jennifer, Chief Accounting Officer der Neutron Holdings Inc., ab 14. November 2022

* Erhält Bezüge von der Gesellschaft.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(4) Konzernzugehörigkeit

Die LimeBike Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der Neutron Holdings Inc. einbezogen (Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss ist erhältlich unter der Adresse Neutron Holdings, Inc., 1012 College Road Suite 201, City of Kent, Country of Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika.

(5) Nachtragsbericht

Ende Februar 2022 eskalierten die anhaltenden politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine zu einer militärischen Invasion russischer Streitkräfte in der Ukraine. Die weltweite Reaktion auf die Völkerrechtsverletzung und Aggression Russlands gegen die Ukraine war die Verhängung umfangreicher Sanktionen und Beschränkungen der Geschäftstätigkeit. Der Gesamteffekt dieser Entwicklungen ist eine erhöhte Volatilität auf den Finanz- und Rohstoffmärkten sowie Auswirkungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen. Wir betrachten diese Handlungen als nicht berichtende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Weitere Informationen finden sich im Risikoteil des Lageberichts.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 9.3.2023

Jennifer Lee

Wayne Hsing-Yuan Ting

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021
LimeBike Germany GmbH , 10365 Berlin

Anlage zum Anhang

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Technische Anlagen und Maschinen	208.997,95	96.215,78	67.538,61	237.675,12	70.676,02	54.359,97	31.199,49	93.836,50	143.838,62	138.321,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.598,67	4.500,00	3.361,83	20.736,84	7.585,88	5.528,54	0,00	13.114,42	7.622,42	12.012,79
3. Fahrzeuge und austauschbare Batterien	26.829.208,88	22.268.674,23	4.689.824,38	44.408.058,73	9.357.665,82	8.832.152,05	2.876.276,71	15.313.541,16	29.094.517,57	17.471.543,06
4. Anzahlungen auf Fahrzeuge	0,00	63.667,50	0,00	63.667,50	0,00	0,00	0,00	0,00	63.667,50	0,00
	27.057.805,50	22.433.057,51	4.760.724,82	44.730.138,19	9.435.927,72	8.892.040,56	2.907.476,20	15.420.492,08	29.309.646,11	17.621.877,78

LimeBike Germany GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Informationen.

Die LimeBike Germany GmbH, Berlin, ("die Gesellschaft" oder „Unternehmen“) wurde im Jahr 2017 als deutsche Tochtergesellschaft der Neutron Holdings, Inc. ("Lime") mit Sitz in Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, gegründet. Die Gesellschaft hat ihren rechtlichen Sitz und ein Büro in Berlin und verfügt über Läger an den Standorten Berlin, Bochum, Dresden, Fellbach, Frankfurt am Main, Langenfeld, Hamburg, Hannover und München.

Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Elektrofahrrädern („E-Bikes“) und Elektrorollern („E-Scooter“), zusammen auch als "Fahrzeuge" bezeichnet, zur Unterstützung des Mikromobilitätsgeschäfts von Lime in Deutschland.

Die Gesellschaft erbringt logistische und operative Unterstützungsleistungen für das verbundene Unternehmen Lime Electric Ireland Limited, Dublin, Irland, im Zusammenhang mit dem Mikromobilitätsgeschäft von Lime in Deutschland. Diese Dienstleistungen umfassen unter anderem die Lagerung und Wartung von Fahrzeugen, die Koordinierung mit den lokalen Behörden und die Unterstützung des lokalen Marktes. Im Gegenzug erhält das Unternehmen von der Lime Electric Ireland Limited eine Vergütung in Höhe der Betriebskosten (ohne Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten, bestimmter weiterer Kosten sowie Steuern) zzgl. einer Marge („Cost-Plus-Vergütung“) auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrags (im Folgenden auch „Betriebsdienstleistungsvereinbarung“). Bis einschließlich 2022 erfolgte hierbei durch die Gesellschaft keine unmittelbare Bereitstellung von Mikromobilitätsdienstleistungen an Nutzer in Deutschland.

Im Jahr 2021 war das Unternehmen in 67 Städten und Regionen in Deutschland tätig.

Die Anzahl der Fahrten, die mit unseren Fahrzeugen in Deutschland unternommen werden, beeinflussen die wesentlichen Betriebskosten des Unternehmens, d.h. Abschreibungen, Versicherungsprämien, Kosten für Fremdpersonal und Logistikpartner.

In Anbetracht des Cost-Plus-Geschäftsmodells des Unternehmens sind die bereinigten Betriebskosten und die Anzahl der durchgeführten Fahrten mit unseren Fahrzeugen die wichtigsten Leistungsindikatoren für das Unternehmen. Die Betriebskosten werden dabei um das Fremdwährungsergebnis bereinigt.

Das Ziel von Lime ist es, die Städte sauberer und lebenswerter zu machen und den Wandel hin zu gesünderen, gerechteren und kohlenstofffreien Städten voranzutreiben, in denen die Menschen im Mittelpunkt stehen. Durch die gerechte Verteilung von gemeinsam genutzten Scootern und Fahrrädern will Lime die Abhängigkeit vom Auto für den Kurzstreckenverkehr verringern und künftigen Generationen einen saubereren und gesünderen Planeten hinterlassen.

Im Jahr 2021 brachte das Unternehmen seinen bisher nachhaltigsten E-Scooter auf den Markt, den Gen4-Scooter. Der Gen4-Scooter verbessert unser Vorgängermodell und bietet nach unserer Ansicht ein angenehmeres Fahrverhalten. Die austauschbare Batterie sorgt für mehr Effizienz im Betrieb, da weniger Fahrzeugkilometer zurückgelegt werden, um Roller mit leeren Batterien abzuholen, und der Energieverbrauch dank des geringeren Gewichts pro Fahrt sinkt. Das

Ergebnis ist eine größere Zuverlässigkeit für die Fahrer und mehr voll aufgeladene E-Scooter auf der Straße, wann und wo sie am meisten gebraucht werden.

2. Wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Branche

Die deutsche Wirtschaft erholte sich im Jahr 2021 weiter von dem beispiellosen Einbruch, der durch die Covid-19-Pandemie im zweiten Quartal 2020 ausgelöst wurde. Getragen wurde die Erholung vor allem von den Erfolgen bei der Bekämpfung der Pandemie – insbesondere dank einer Reihe neuartiger Impfstoffe. Der medizinische Fortschritt ermöglichte es, die Schutzmaßnahmen in weiten Teilen der Wirtschaft zurückzufahren. Davon profitierten vor allem die Anbieter von Dienstleistungen mit hohem Kontaktwert, da die Menschen beispielsweise wieder häufiger in Restaurants und Kinos gingen.¹

Die globale Industrieproduktion und der Welthandel erreichten bereits Ende 2020 wieder das Vorkrisenniveau und übertrafen es 2021 deutlich. Ein Grund dafür war, dass viele Haushalte ihre Ausgaben von Dienstleistungen auf Waren umstellten. Aber auch die massive Stützung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage durch die Finanz- und Geldpolitik dürfte eine Rolle gespielt haben. Insgesamt stieg die Nachfrage nach Gütern so stark an, dass die Industrieproduktion nicht Schritt halten konnte. Die Unternehmen kämpften mit Engpässen und langen Lieferzeiten. So führten beispielsweise neue Infektionswellen zu Produktionsunterbrechungen und in einigen Bereichen der Schifffahrt kam es zu Verzögerungen. Vor allem der See- und Lufttransport stieß an seine Kapazitätsgrenzen. Die Lieferengpässe in Verbindung mit den Auswirkungen neuer Infektionswellen bremsten das globale Wirtschaftswachstum in der zweiten Jahreshälfte 2021 spürbar. Diese Faktoren haben auch die deutsche Wirtschaft belastet.¹

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt hat sich nach dem Einbruch im Jahr 2020 im Jahr 2021 deutlich erholt (+2,9 %), lag aber immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Die Erholung wurde 2021 durch angebotsseitige Engpässe gedämpft. Die Industrie war von Engpässen bei der Versorgung mit Vorprodukten betroffen, so dass sie nicht von der hohen Nachfrage nach deutschen Industriegütern profitieren konnte. Gegen Ende des Jahres führte eine erneute Infektionswelle dazu, dass in einigen Dienstleistungsbranchen vorübergehend wieder verschärfte Restriktionen verhängt werden mussten, die die Wirtschaftstätigkeit dämpften.¹

Seit dem Start der ersten gemeinsam genutzten E-Scooter im Jahr 2019 steht Deutschland an der Spitze der Mikromobilitätsangebote in Europa. Im Jahr 2021 unterhielten die sechs weltweit größten Betreiber des Marktes während der Hochsaison im Sommer eine Flotte von fast 120.000 E-Scootern im Land, die in diesem Jahr trotz der Auswirkungen der Pandemie fast 70 Millionen Fahrten durchführten. Dies bedeutet, dass im Jahr 2021 statistisch gesehen fast 90 % der Deutschen eine Fahrt mit einem E-Scooter unternommen haben.²

Deutschland verfügt über eine große Bevölkerung und ein günstiges regulatorisches Umfeld für Anbieter von gemeinsam genutzter Mikromobilität, sowohl in den Städten als auch auf nationaler Ebene, was in den letzten zwei Jahren noch deutlicher geworden ist. Hinzu kommt, dass die deutschen Verbraucher sehr daran interessiert sind, neue Mobilitätsformen auszuprobieren. Städtische Investitionen in eine mikromobilitätsfreundliche Infrastruktur haben die Nutzung

¹ Deutsche Bundesbank, “Annual Report 2021”

² McKinsey & Company, “What Germany can teach the world about shared micromobility”

von E-Scootern ebenfalls erleichtert; besonders hilfreich war die Umwandlung von Autospuren in Fahrradspuren. Die Betreiber von E-Scootern haben in Deutschland im Jahr 2021 mehr als 110 Millionen Dollar Umsatz erwirtschaftet, einschließlich Zubehörhandel und Wartungsdienstleistungen. Das ist fast ein Viertel aller Einnahmen in Europa und macht Deutschland zum größten Markt für gemeinsam genutzte E-Scooter auf dem Kontinent.³

Die europäischen Länder haben damit begonnen, E-Scooter in die Straßenverkehrsordnung und das nationale Recht aufzunehmen. Deutsche Städte waren Vorreiter bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit zwischen Städten und Betreibern durch Ausschreibungen und Lizenzen. Ermöglicht durch die nationale Gesetzgebung legen diese Städte Anforderungen fest und begrenzen die Anzahl der Akteure.⁴

3. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Aufgrund der COVID-19-Pandemie war das Unternehmen gezwungen, den Betrieb zeitweise einzustellen und sich aus den Märkten zurückzuziehen. Als die COVID-19-Beschränkungen im Jahr 2021 nachließen, nahm das Unternehmen den Betrieb in einer Reihe dieser Märkte wieder auf und erweiterte seine Präsenz sowohl horizontal durch neue Städte als auch vertikal durch eine verstärkte Präsenz in ausgewählten Schlüsselbereichen. Dies hat insgesamt zu einem Anstieg der Zahl der Fahrten und der bereinigten Betriebskosten geführt.

Im Berichtsjahr beliefen sich die bereinigten Betriebskosten des Unternehmens auf TEUR 32.805 und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12.690 oder 63 %. Die Anzahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen betrug insgesamt 15,4 Mio und ist im Vergleich zum Vorjahr um 66 % gestiegen.

Die Umsatzerlöse der LimeBike Germany GmbH resultieren aus der Cost-Plus-Vergütung für ihre betrieblichen Unterstützungsleistungen für die Lime Electric Ireland Limited. Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 13.308 oder 65 % auf TEUR 33.710, was auf den deutlichen Anstieg der Anzahl der Fahrten und den Anstieg der bereinigten Betriebskosten zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von TEUR 3.170 auf TEUR 3.992 erhöht. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf höhere Erträge aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Der Materialaufwand bezieht sich auf den Aufwand für bezogene Leistungen. Dieser hat sich um TEUR 4.136 bzw. 56 % auf TEUR 11.522 erhöht. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Fremdpersonal und Logistikpartner. Der Anstieg ist dabei ebenfalls auf den Anstieg der Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich um TEUR 1.516 oder 74 % auf TEUR 3.558 erhöht, was im Wesentlichen auf den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind um TEUR 2.776 oder 45 % auf TEUR 8.892 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Abschreibungsaufwand für Fahrzeuge

³ McKinsey & Company, "What Germany can teach the world about shared micromobility"

⁴ EY, "Micromobility: moving cities into a sustainable future"

und austauschbare Batterien zurückzuführen, der in direktem Zusammenhang mit dem Anstieg der Anzahl der Fahrten und den Gesamtzugängen zu Fahrzeugen und austauschbaren Batterien in Höhe von TEUR 22.269 im Jahr 2021 steht. Die Abschreibungen des laufenden Jahres enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.776, die sich auf die Abschreibung von Fahrzeugen und austauschbaren Batterien bezieht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Währungsverluste) haben sich um TEUR 4.262 oder 93 % auf TEUR 8.833 erhöht, was hauptsächlich auf den Anstieg der Versicherungsprämien, der Kosten für Fremdreparaturen und Instandhaltung sowie der Raumkosten zurückzuführen ist. Die Kosten für Versicherungsprämien stiegen um TEUR 1.190 oder 134 %, was mit der erhöhten Fahrgastzahl im Jahr 2021 zusammenhängt. Die Kosten für Reparaturen und Wartung durch Dritte stiegen um TEUR 2.216 oder 873 %, was hauptsächlich auf die Investitionen des Unternehmens in Ersatzteile für den neu eingeführten Gen4-Scooter zurückzuführen ist. Die Raumkosten stiegen um TEUR 611 oder 40 % aufgrund von Mieterhöhungen und neuen Mietverträgen, die im Jahr 2021 abgeschlossen wurden.

Das Nettofremdwährungsergebnis ist um TEUR 2.703 oder 382 % von einem Nettogewinn von TEUR 712 im Vorjahr auf einen Nettoverlust von TEUR 1.991 im laufenden Jahr gesunken. Dieser Verlust ist auf die ungünstigen USD/EUR-Kurse zurückzuführen, die sich auf unsere USD-Positionen aus Transaktionen mit verbundenen Unternehmen auswirken.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stiegen um TEUR 562 oder 370 % auf TEUR 713. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den Wechselkursverlust im laufenden Jahr zurückzuführen, der steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Insgesamt schloss das Jahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 1.412 (Vorjahr: Jahresüberschuss von TEUR 951) ab, was hauptsächlich auf die außerplanmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens, die Währungsverluste und den Anstieg der Steuern im laufenden Jahr zurückzuführen ist.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz ist geprägt durch einen Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 26.810 oder 123 % auf TEUR 48.573 zum 31. Dezember 2021. Die Bilanz ist geprägt durch einen hohen Anteil des Sachanlagevermögens (60 % der Bilanzsumme gegenüber 81 % im Vorjahr).

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um TEUR 11.688 bzw. 66 % auf TEUR 29.310 aufgrund der gestiegenen Investitionen in das Fahrzeugvermögen, insbesondere in die neuen Gen4-Scooter und austauschbare Batterien; die austauschbaren Batterien wurden erstmals in 2021 eingesetzt. Der Anstieg wurde teilweise durch Abgänge, planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen kompensiert. Die Investitionen in das Fahrzeugvermögen dienten dabei im Wesentlichen der Erweiterung der Geschäftstätigkeit.

Das gesamte Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 14.932 oder 377 % auf TEUR 18.889. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 39 % (Vorjahr: 18 %).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Cost-Plus-Vergütung und erhöhten sich um TEUR 15.170 auf TEUR 15.701, was eine Folge der Verrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vorjahr

ist. Im Jahr 2021 hat die Gesellschaft keine Aufrechnungsvereinbarungen getroffen. Der Anstieg ist ansonsten auch auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Vergleich zu Vorjahr zurückzuführen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind kurzfristig, mit einem Zahlungseingang oder ggf. einer Aufrechnung wird erst mittelfristig gerechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 699 oder 38 % auf TEUR 2.552 erhöht, was hauptsächlich auf die Erhöhung der Vorsteuer im vierten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf insgesamt TEUR 5.162 (Vorjahr: TEUR 2.890). Die Steuerrückstellungen haben sich um TEUR 627 auf TEUR 1.194 erhöht, was auf die erhöhte Steuerbelastung im laufenden Jahr zurückzuführen ist. Die sonstigen Rückstellungen haben sich um TEUR 1.646 bzw. 71 % auf TEUR 3.969 erhöht, was im Wesentlichen auf die Rückstellung für Versicherungsprämien zurückzuführen ist, die aufgrund der gestiegenen Anzahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen um TEUR 1.291 auf TEUR 1.977 gestiegen ist.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 41.384, was einem Anstieg von TEUR 25.949 oder 168 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtlich kurzfristig und sind um TEUR 120 oder 38 % auf TEUR 199 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den Zeitpunkt der Rechnungsbearbeitung zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um TEUR 26.034 oder 173 % auf TEUR 41.111, was hauptsächlich auf die oben beschriebene konzerninterne Verrechnung im Vorjahr zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben alle eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr. Insgesamt stiegen die Nettoverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 10.864 oder 75 %, was auf konzerninterne Finanzierungen und konzerninterne Käufe für unsere Investitionen in Fahrzeuge, austauschbare Batterien und Ersatzteile zurückzuführen ist, die teilweise durch die Forderung aus der Cost-Plus-Vergütung kompensiert wurden. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 1.191 (Vorjahr: TEUR 40) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten einen Nettokursverlust in Höhe von TEUR 1.991.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 2.730 mit einer Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag TEUR 2.027, ein Rückgang um TEUR 1.412 oder 41 % gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote betrug 4 % (Vorjahr 16 %). Der Rückgang des Eigenkapitals ist auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 956 oder 61 % auf TEUR 617 verringert, da die Zahlungen die Mittelzuflüsse aus konzerninternen Finanzierungen übersteigen. Die Hauptfinanzierungsquelle des Unternehmens ist eine konzerninterne Vereinbarung mit dem verbundenen Unternehmen Lime Electric Ireland Limited, nach der dem Unternehmen bestimmte Betriebskosten zuzüglich einer Marge erstattet werden. Das Unternehmen war stets in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr nachzukommen.

5. Prognosebericht

Die Markteinführung unseres Gen4-E-Bikes im Jahr 2022 ist ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der Vision von Lime, eine Zukunft zu schaffen, in der Transportmittel gemeinsam genutzt werden, erschwinglich und kohlenstofffrei sind. Die Standardisierung unserer austauschbaren Batterien für alle Verkehrsträger ist ein großer Fortschritt für Lime und die gesamte Mikromobilitätsbranche, da sie den Betrieb effizienter und nachhaltiger macht und gleichzeitig die Zuverlässigkeit für die Fahrer erhöht. Mit einer standardisierten austauschbaren Batterie für verschiedene Fahrzeugtypen können die Lime-Betriebsteams leere Batterien bei E-Bikes und E-Scootern einfach austauschen, was die Zahl der Transporte reduziert und Energie einspart, die sonst für den Transport schwerer Fahrzeuge benötigt wird. Der austauschbare Akku verbessert auch die Verfügbarkeit der Fahrzeuge für die Fahrer und reduziert die Anzahl der nicht aufgeladenen, unbrauchbaren Fahrzeuge auf den Bürgersteigen.

Mit dem Ausbau der austauschbaren Batterien und der Gen4-Fahrzeuge rechnen wir mit weniger gefahrenen Kilometern unserer Betriebsfahrzeuge und einer stärkeren Reduzierung der Kohlenstoffemissionen unseres Dienstes. Die Einführung der Gen4-Flotte und der austauschbaren Batterien ist das jüngste Beispiel für unser Engagement für Innovation und Nachhaltigkeit und markiert den nächsten Schritt nach vorn für die Mikromobilitätsbranche. Im Jahr 2022 haben wir damit begonnen, unsere Betriebsflotte auf Elektrofahrzeuge, einschließlich elektrischer Lieferwagen und E-Lastenräder, umzustellen und unsere Lager und Einrichtungen mit 100 % erneuerbarer Energie zu versorgen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich derzeit im Spannungsfeld gegensätzlicher Kräfte. Die großflächige Rücknahme der Pandemiebekämpfung setzt starke Aufwärtskräfte frei, die vor allem den bisher angeschlagenen Dienstleistern zugutekommen und damit auch den damit verbundenen Konsum kräftig beflügeln. Dem stehen mehrere Gegenkräfte entgegen: Die stark gestiegenen Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine heizen die ohnehin schon hohe Inflation weiter an und belasten sowohl die Produktion der energieintensiven Unternehmen als auch die Kaufkraft der Haushalte.⁵

In der deutschen Wirtschaft mehren sich die Anzeichen für eine Rezession im Sinne eines deutlichen, breit angelegten und anhaltenden Rückgangs der Wirtschaftsleistung. Dies ist vor allem auf die erhebliche Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Versorgungsbedingungen - insbesondere der Energieversorgung - durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine zurückzuführen. Die Eintrübung in der deutschen Wirtschaft und bei den Verbrauchern spiegelt auch die jüngste Verschärfung der Versorgungsengpässe auf dem Gasmarkt wider, die sich auch auf die Strompreise auswirkt. Nachdem die Gaslieferungen Russlands nach Deutschland weitgehend eingestellt wurden, wird die Gasversorgung in den kommenden Monaten äußerst angespannt sein.⁶

Steigende Energiepreise werden zu einem Anstieg der Kosten führen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Aufladen unserer E-Bikes und -Scooter der älteren Generation und unserer neuen austauschbaren Batterien.

Der Wegfall der meisten Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus in Deutschland hat den privaten Konsum und den Tourismus beflügelt. Dies hat dazu beigetragen, dass die Zahl der

⁵ Deutsche Bundesbank, "Outlook for the German Economy for 2022 to 2024"

⁶ Deutsche Bundesbank, "Monthly Report September 2022"

Fahrten mit unseren Fahrzeugen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 moderat angestiegen ist. Dies wiederum hat zu einem ebenfalls moderaten Anstieg unserer wesentlichen Betriebskosten geführt, d.h. Abschreibungen, Versicherungsprämien, Kosten für Fremdpersonal und Logistikpartner. Für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr ergab sich (vor Berücksichtigung der Abschlussprüfung) somit ein moderater Anstieg der bereinigten Betriebskosten im Vergleich zu 2021.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 ist das Unternehmen nicht mehr als Dienstleister im Rahmen der o.g. Betriebsdienstleistungsvereinbarung mit der Lime Electric Ireland Limited tätig. Auf Basis einer neuen Service-Vereinbarung mit der Neutron Holdings, Inc. stellt das Unternehmen nunmehr unmittelbar die Mobilitätsdienstleistungen für lokale Nutzer in Deutschland bereit. Infolge dieser Änderung wird der Jahresabschluss des Unternehmens für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr erstmalig Umsatzerlöse aus der Abrechnung von Fahrten enthalten. Demzufolge ergibt sich auch eine Änderung der finanziellen Leistungsindikatoren insofern, als dass ab 2023 die Umsatzerlöse als weiterer finanzieller Leistungsindikator angesehen werden.

Für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr erwarten wir einen leichten Anstieg sowohl der Anzahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen als auch der bereinigten Betriebskosten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022. Aufgrund der zuvor genannten Änderung der vertraglichen Verhältnisse wird für das Geschäftsjahr 2023 mit einem deutlich geringeren Umsatz gegenüber den Jahren 2021 und 2022 gerechnet.

Aufgrund des vorausschauenden Charakters dieser Informationen ist die Schätzung zukünftiger Fahrten mit unseren Fahrzeugen und bereinigten Betriebskosten mit Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Fahrten, die bereinigten Betriebskosten sowie die Umsatzerlöse von den Erwartungen abweichen.

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Mithilfe eines Chancen- und Risikomanagementsystems verfolgt die Gesellschaft kontinuierlich externe und interne Entwicklungen und legt entsprechende Maßnahmen zur Maximierung der Chancen und Eindämmung der Risiken fest.

Eine Chance ist dabei als ein wesentliches Übertreffen von Kennzahlen definiert, und vice versa ein Risiko als substantielle Abweichung nach unten.

Chancen

Die folgenden Chancen sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt, beginnend mit der bedeutsamsten Chance.

Umweltbewusstsein

Einer der wichtigsten Faktoren für die Popularität der Mikromobilität ist die Verschiebung der Verbraucherpräferenz hin zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln. Da immer mehr Menschen ein Bewusstsein für den Schutz unseres Planeten entwickeln, wird die Mikromobilität zu einer bevorzugten Option, da sie darauf abzielt, die Abhängigkeit vom eigenen Auto für den

Kurzstreckenverkehr zu verringern und künftigen Generationen einen saubereren und gesünderen Planeten zu hinterlassen.

Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass sich immer mehr Menschen beim Kauf eines neuen Autos für ein Elektrofahrzeug entscheiden: Bei den zwischen Januar und Juli 2022 neu zugelassenen Autos waren 13,6 % Elektrofahrzeuge, im Vergleich zu nur 0,6 % im Jahr zuvor.⁷ Darüber hinaus zeigt eine vom TÜV in Auftrag gegebene Analyse, dass immer mehr Menschen auf aktive Verkehrsmittel wie das Fahrrad setzen. Im Vergleich zu 2019 wird 2021 ein Viertel aller Befragten häufiger das Fahrrad nutzen.⁸ Dieser Wandel im Verbraucherverhalten hin zu nachhaltigeren Optionen hat das Potenzial, die Revolution der Mikromobilität weiter voranzutreiben. Außerdem steigt der Druck auf die Großstädte, ein lebenswerteres Umfeld zu schaffen. Einige Städte haben begonnen, den öffentlichen Raum neu zu verteilen. In Berlin wurde beispielsweise die Friedrichsstraße, eine der Hauptverkehrsstraßen im Stadtzentrum, für den Autoverkehr eine Zeit lang gesperrt, und Hamburg zeigt mit dem Projekt "Ottensen macht Platz" sechs Monate lang die Vorteile einer autofreien Stadtumgebung.

Das Unternehmen sieht dies als Chance, die Fahrzeug-Flotte zu vergrößern, neue Fahrgäste zu gewinnen, die Zahl der Fahrten zu erhöhen und sich weiterhin als einer der führenden Anbieter eines gemeinsamen, erschwinglichen und kohlenstofffreien Verkehrs zu positionieren. Sollte die Zahl der Fahrten im prognostizierten Zeitraum stärker steigen als erwartet, stellt dies eine Chance für das Unternehmen dar.

First-Mile/Last-Mile-Lösung

Stadtplaner und Verkehrsplaner haben festgestellt, dass es schwierig ist, Stadtbewohnern und Besuchern den Zugang zu Verkehrsknotenpunkten zu erleichtern. Menschen, die außerhalb dichter städtischer Gebiete leben oder arbeiten, haben Schwierigkeiten, sich ausschließlich auf den öffentlichen Nahverkehr zu verlassen, weil die erste oder letzte Meile von und zu ihrem Ausgangs- und Zielort nicht leicht zu erreichen ist. Hier kann die gemeinsam genutzte Mikromobilität eine wichtige Rolle spielen. Die gemeinsam genutzte Mikromobilität kann eine großartige Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr sein, da die Verteilung von Mikromobilitätsfahrzeugen in Stadtteile, die vom öffentlichen Nahverkehr nicht gut erreicht werden, wirtschaftlich ist.

Im Frühjahr 2023 soll das "Deutschlandticket" auf den Markt kommen. Das Ticket wird 49 Euro im Monat kosten und bundesweit in Bussen und Bahnen des Nahverkehrs gültig sein. Das neue Ticket gilt als wichtiger Beitrag zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen im Verkehr. Das 49-Euro-Ticket ist die Fortsetzung des 9-Euro-Tickets, das im Sommer 2022 im Zuge des Ukraine-Krieges eingeführt wurde, um Anreize für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu schaffen und die Verbraucher angesichts der hohen Energiepreise zu entlasten. Die Einführung des 9-Euro-Tickets Anfang Juni hatte unmittelbare Auswirkungen auf die Zahl der Fahrgäste im öffentlichen Nahverkehr. Daten des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass Anfang Juni 2022 die Zahl der Bahnfahrten über 30 km um 50 % über dem Niveau von 2019 lag. Und auch im Juli und August 2022 lag das Verkehrsaufkommen um 45 % über dem Niveau von 2019. Als die Regelung Anfang September auslief, ging sie sofort zurück.⁹

⁷ Statistisches Bundesamt (www.destatis.de)

⁸ SINUS-Institut 2021(Fahrrad-Monitor Deutschland 2021)

⁹ Statistisches Bundesamt (www.destatis.de)

Wenn das Unternehmen seine Flotte so positionieren kann, dass sie von der erwarteten Zunahme der ÖPNV-Nutzer profitiert, bietet sich die Chance, neue Fahrgäste zu gewinnen, die eine Lösung für die erste und letzte Etappe ihrer Reise benötigen. Ein leichter und erschwinglicher Zugang zum öffentlichen Nahverkehr kann auch zu einer allgemeinen Änderung des Mobilitätsverhaltens führen, die sich in weniger Autobesitz und einer verstärkten Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel niederschlägt. Dies wiederum würde zu einem Anstieg der Zahl der Fahrten führen. Wenn daraus die Zahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen stärker zunimmt als für den Prognosezeitraum erwartet, stellt dies eine Chance für das Unternehmen dar.

Energiekrise

Die meisten Autofahrten in Deutschland sind kürzer als sieben Kilometer. Die explodierenden Energiekosten veranlassen immer mehr Menschen zu einem Umdenken. Da alternative Verkehrsmittel für die individuelle Mobilität im Betrieb zu teuer werden (steigende Energiekosten) und die Kaufkraft durch die Inflation sinkt, suchen die Fahrer nach kosteneffizienten Lösungen. Dies kann die Mobilitätsrevolution beschleunigen, da Mikromobilitätslösungen rund um Motorroller und E-Bikes weniger Energie für die Fortbewegung verbrauchen. Das Unternehmen hat die Möglichkeit, neue Fahrer zu gewinnen, die nach einem alternativen Transportmittel suchen. Dies wiederum würde zu einem Anstieg der Zahl der Fahrten führen. Sollte diesbezüglich die Zahl der Fahrten im prognostizierten Zeitraum stärker steigen als erwartet, stellt dies eine Chance für das Unternehmen dar.

Marktkonsolidierung

Die geopolitischen Realitäten haben die Stimmung der Investoren und damit den Druck auf rationale wirtschaftliche Entscheidungen der Wettbewerber grundlegend verändert. Die Übersättigung des Marktes (und die Kannibalisierung von Fahrten) wird rückgängig gemacht, da die Wettbewerber gezwungen sind, sich aus ausgewählten Märkten zurückzuziehen und ihre Preisstrategien zu überdenken, indem sie von unhaltbaren Preisnachlässen abrücken und so eine bessere Erfassung der Nachfrage durch eine geringere Anzahl von Fahrzeugen und eine nachhaltige Preisgestaltung (Erhöhung der Auslastung) ermöglichen. Da die Marktteilnehmer unter Gewinndruck stehen, beobachten wir neben der erwarteten Marktkonsolidierung einen verstärkten Zusammenhalt bei der Förderung branchenfreundlicher Praktiken wie nachhaltiger Gebührenstrukturen. Da Wettbewerber gezwungen sind, Märkte zu verlassen, sehen wir dies als Chance für das Unternehmen, neue Fahrgäste zu gewinnen und die Zahl der Fahrten zu erhöhen. Wenn hieraus die Zahl der Fahrten stärker steigt als für den Prognosezeitraum erwartet, stellt dies eine Chance für das Unternehmen dar.

Risiken

Das Unternehmen erhält von Lime Electric Ireland Limited eine Cost-Plus-Vergütung auf seine Betriebskosten. Das Unternehmen ist durch die vereinbarte Rendite für die meisten Geschäftsrisiken entschädigt.

Wie im Prognosebericht erwähnt, hat das Unternehmen sein Betriebsmodell mit Wirkung zum 1. Januar 2023 geändert und stellt nunmehr unmittelbar die Mobilitätsdienstleistungen für lokale Nutzer in Deutschland bereit. Wir prüfen derzeit die Auswirkungen der Änderung des Betriebsmodells auf unsere Risikobewertung. Die Gesellschaft wird jedoch auch auf Basis der neuen Vereinbarung weiterhin von den meisten Geschäftsrisiken entschädigt sein, da im Falle von betrieblichen Verlusten bestimmte Unterstützungsleistungen seitens der Neutron Holdings, Inc. vereinbart sind, die dazu führen sollen, dass jeweils ein positives Ergebnis vor Steuern erwirtschaftet wird.

Die folgenden Risiken sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt, beginnend mit dem bedeutsamsten Risiko.

Verstärkte Regulierung

Das Unternehmen ist grundsätzlich mit regulatorischen Gegebenheiten auf Bundes- und Kommunalebene konfrontiert. Während es auf Bundesebene vor allem um die Regulierung der Hardware geht, die eine zusätzliche Kosten verursachende Anpassung der vom Unternehmen eingesetzten Fahrzeuge erforderlich machen könnte, bestimmt die Regulierung auf Stadtebene, ob und unter welchen Bedingungen das Unternehmen seinen Dienst betreiben kann. Da immer mehr deutsche Städte zu einem rechtsverbindlichen Genehmigungssystem übergehen, können kommunale Maßnahmen dem Unternehmen insofern schaden, indem sie beispielsweise den Marktzugang beschränken, unangemessene Genehmigungsgebühren erheben oder die Anzahl der Fahrzeuge begrenzen, die Lime betreiben darf. Wir beobachten laufend diese Entwicklungen, um angemessen auf etwaige Änderungen reagieren zu können. Eine verstärkte Regulierung könnte dazu führen, dass sich die Anzahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen und damit auch die bereinigten Betriebskosten verringern. Wir stufen das Ausmaß dieses Risikos als mittel ein, die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos ist erhöht und insgesamt stufen wir dieses Risiko als ein mittleres Risiko ein.

Verlust von Marktanteilen

Die Gesellschaft ist im Markt der Mikromobilität grundsätzlich einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Durch die Umstellung auf rechtsverbindliche Genehmigungssysteme haben die Städte die Möglichkeit, Ausschreibungen zu veröffentlichen und die Anzahl der Genehmigungen für Unternehmen der geteilten Mikromobilität zu begrenzen. Betreiber, die im Rahmen dieser wettbewerbsorientierten Ausschreibungsverfahren keine Genehmigung von einer städtischen Behörde erhalten, werden nicht mehr legal tätig sein können und folglich Marktanteile verlieren. Ein Verlust von Marktanteilen hätte eine Verringerung der Anzahl der Fahrten sowie der bereinigten Betriebskosten zur Folge. Wir beobachten die Wettbewerbssituation sowie die entsprechenden rechtlichen Erfordernisse kontinuierlich. Wir stufen das Ausmaß dieses Risikos als mittel und die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos als erhöht ein. Insgesamt stufen wir dieses Risiko als mittleres Risiko ein.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft tätigt Geschäftsvorfälle in fremder Währung und ist somit grundsätzlich dem Risiko von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt. Änderungen der Wechselkurse, insbesondere zwischen dem Euro und dem US-Dollar, können das Fremdwährungsergebnis der Gesellschaft erheblich negativ beeinflussen. Die Gesellschaft beobachtet daher laufend Wechselkursschwankungen, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen einzuleiten, um diese Währungsschwankungen abzumildern. Insgesamt stufen wir dieses Risiko als mittleres Risiko ein.

Energiekrise und Inflation

Angesichts des allgemeinen Anstiegs der Energiepreise aufgrund der makroökonomischen Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine könnten die Kosten für das Aufladen von Scootern und Batterien höher ausfallen als in unserer Prognose angenommen und sich somit auf die bereinigten Betriebskosten auswirken. Sollte die Inflationsrate höher ausfallen als erwartet, würde dies zu höheren Kosten bei unseren Lieferanten führen, was sich auf die bereinigten betrieblichen Aufwendungen auswirken könnte. Wir schätzen das Ausmaß dieses Risikos als gering und die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos als mittel ein. Insgesamt stufen wir dieses Risiko als geringes Risiko ein.

Kündigung des Betriebsdienstleistungsvertrags

Das Unternehmen ist dem Risiko ausgesetzt, dass Neutron Holdings, Inc. die Service-Vereinbarung kündigt und das Unternehmen damit nicht mehr in der Lage ist, die Mobilitätsdienstleistungen anzubieten sowie seine Betriebskosten zu decken. Die Auswirkungen einer solchen Kündigung wären erheblich, wir sehen die Wahrscheinlichkeit einer solchen Kündigung jedoch als sehr gering an. Daher stufen wir dieses Risiko insgesamt als gering ein.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach unserer Auffassung derzeit nicht erkennbar.

Berlin, 9. März 2023

Die Geschäftsführung

Wayne Hsing-Yuan Ting

Jennifer Lee

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LimeBike Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LimeBike Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LimeBike Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 4. April 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lucas
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer